



## Niederschrift

22. Plenarsitzung des Gemeinderates  
24. März 2026, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

**Punkt 1 der Tagesordnung: Zusammensetzung des Gemeinderates: Ausscheiden des Stadtrats Benjamin Bauer mit Ablauf des 31.03.2026 und Feststellung des Nichtvorliegens von Hinderungsgründen des nachfolgenden Herrn Bernd Belschner**  
Vorlage: 2026/0184

## Beschluss:

1. Der Gemeinderat stellt nach § 16 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 Nr. 4 GemO fest, dass Stadtrat Benjamin Bauer mit Ablauf des 31. März 2026 aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Gemeinderat der Stadt Karlsruhe gemäß § 31 Abs. 1 GemO ausscheidet.
2. Der Gemeinderat stellt nach § 16 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 Nr. 7 GemO fest, dass bei Frau Sarah Dußler ein wichtiger Grund vorliegt, aus dem sie die ehrenamtliche Tätigkeit ablehnen kann.
3. Gemäß § 31 Abs. 2 GemO rückt Herr Bernd Belschner nach dem Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 9. Juni 2024 als übernächste Ersatzperson der Vorschlagsliste der GRÜNEN ab 1. April 2026 für die restliche Amtszeit in den Gemeinderat nach. Der Gemeinderat stellt gemäß § 29 Abs. 5 GemO fest, dass bei Herrn Bernd Belschner kein Hinderungsgrund gemäß § 29 Abs. 1 GemO vorliegt.

## Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung (44 Ja)

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 1 zur Behandlung auf.

Ich darf jetzt die Gelegenheit nutzen, lieber Herr Bauer, lieber Benjamin, lieber Benni, mich hier auch noch mal zum letzten Mal der Anwesenheit im Gemeinderat zu äußern und nachdem die erforderlichen rechtlichen und verfahrenstechnischen Entscheidungen nun getroffen sind, damit auch Ihnen noch mal abschließend für die Tätigkeit hier im Gemeinderat zu danken. Im Jahr 2019 wurden Sie erstmals in dieses Gremium gewählt. Seitdem haben Sie sich mit großem Engagement und mit spürbarer Leidenschaft für die Interessen

der Karlsruherinnen und Karlsruher eingesetzt. Ihre erfolgreiche Wiederwahl im Jahr 2024 war daher auch ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für Ihre Arbeit.

Ihre politischen Interessen sind breit gefächert. Das zeigt sich nicht zuletzt in der Vielzahl der Ausschüsse und Gremien, in denen Sie sich mit Sachverstand und Engagement eingebracht haben. Die Themen Jugend und Bildung lagen Ihnen dabei besonders am Herzen. Kein Wunder, denn als Gymnasiallehrer sind Sie auch beruflich täglich mit Herausforderungen in diesem Bereich konfrontiert. Ihre Mitarbeit im Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss, Schulausschuss, Kulturausschuss, Integrationsausschuss, in der Mitglieder-versammlung der Volkshochschule, im Stiftungsrat der Heimstiftung, im Aufsichtsrat der Arbeitsförderung Karlsruhe sowie in den Aufsichtsräten der Karlsruher Marketing und Event GmbH und der Karlsruher Tourismus GmbH haben dies nicht nur eindrucksvoll gezeigt, sondern es sollte vielleicht auch noch mal ein Beispiel dafür sein, dass das hier nicht unbedingt etwas ist im Gemeinderat, was man mal so schnell nebenbei mitmachen kann, sondern welcher Einsatz da auch von allen von Ihnen verlangt wird.

Wer mit Ihnen zusammengearbeitet hat, weiß, Sie bringen Ihre Positionen klar und überzeugend ein, stets sachkundig und deutlich in der Sache, dabei aber auch immer sehr verbindlich und vor allem mit großem spürbarem persönlichem Engagement für die Anliegen, die Ihnen wichtig sind. Gleichzeitig haben Sie nie den Blick für das Machbare verloren. Sie haben für Ihre Arbeit im Gemeinderat viel Zeit, Energie und persönliche Kraft eingesetzt. Auch dieses Engagement ist keineswegs selbstverständlich, und dafür gebührt Ihnen heute unser besonderer Dank.

Bei der Landtagswahl am 8. März gelang es Ihnen, das Direktmandat im Wahlkreis Karlsruhe II für Ihre Partei zu erlangen. Ihr politischer Wirkungskreis wird sich nun stärker nach Stuttgart verlagern, in den Landtag. Eine neue Ebene mit neuen Herausforderungen und Möglichkeiten. Für diese Aufgabe wünsche ich Ihnen, wünschen wir Ihnen von Herzen Ausdauer, Freude und auch viel Erfolg. Jetzt darf ich mich noch mal im Namen aller Kolleginnen und Kollegen und auch der Verwaltung, aber auch ganz persönlich für Ihr, für dein Wirken im Karlsruher Gemeinderat bedanken. Ich darf mich vor allem auch für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Und ich darf dich, darf Sie jetzt bitten, nach vorne zu kommen und Ihnen ein kleines Präsent überreichen. Im Namen aller wünsche ich Ihnen für Ihren weiteren Weg alles Gute, viel Kraft, Erfolg und auch weiterhin Freude an der politischen Arbeit. Und als selbst ehemals Betroffener verlieren Sie Ihren Wahlkreis und Ihre Stadt nicht aus dem Auge. Das kann manchmal in Stuttgart schneller passieren, als man denkt. Und wenn Sie eine Erdung brauchen, kommen Sie immer hierher. Wir werden Ihnen diese Erdung gerne vermitteln. Vielen Dank.

(Stadtrat Bauer begibt sich vor die Bürgermeisterbank und erhält vom Vorsitzenden einen Ackermann-Teller und einen Blumenstrauß.)

**Stadtrat Bauer (GRÜNE):** Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, ich möchte mir es nicht nehmen lassen, auch an dieser Stelle Ihnen noch mal Danke zu sagen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten Jahre. Ich werde gerade von Schülerinnen und Schülern in meiner letzten Woche sehr häufig angesprochen, und zwar gar nicht auf das Landtagsmandat, sondern die fragen immer: „Wie wird man denn

eigentlich irgendwie Gemeinderat?“ Also die sind jetzt an der Kommunalpolitik total interessiert, und das freut mich umso mehr, weil es mir in den letzten Jahren einfach auch die Augen geöffnet hat, was für eine tolle Stadt wir haben, wie viele Menschen hier aktiv sind, engagiert sind in der Stadt. Das habe ich erst durch dieses Mandat hier kennengelernt und möchte mich da einfach auch für die vertrauensvolle, oft manchmal auch hitzige, aber, glaube ich, in der Sache immer am Wohl der KarlsruherInnen orientierte Zusammenarbeit bedanken.

Vielen Dank, und natürlich nehme ich die vielen Aufträge aus diesem Rat hier mit nach Stuttgart und habe sie immer mit im Herzen dabei. Danke.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
7. April 2026